

Änderungsantrag

„Das Grün bleibt im Stadtteil – Schwachhausen auch mit Fernwärmetrasse grün!“

Der erste Satz ist zu ändern:

Der Beirat fordert Bremen auf, einen Stadtteiffonds für die Stadtbegrünung in Schwachhausen in Höhe von 200.000 € zur Abmilderung der Folgen der Fernwärmetrasse einzurichten.

Begründung:

Das Anliegen, durch die Fernwärmetrasse wegfallende Bäume zu ersetzen, ist sicherlich begrüßenswert. Gleichwohl fanden sich bisher nicht ausreichend Ersatzstandorte in Schwachhausen. Damit müssen die Mittel anderswo in Bremen verwandt werden. Das hat einen netto Grün-Verlust für Schwachhausen zur Folge. Das wegfallende Grün sollte aber im Interesse des Stadtteils ersetzt werden, nicht zuletzt, weil Grünpflanzen für ein gedeihliches Stadtklima außerordentlich hilfreich sind. Zugleich kann damit die ein oder andere vom Senat zu verantwortende unnötige Bodenversiegelung der letzten Jahre revidiert werden.

Damit ist die Intention des Antrags der Grünen interessant, aber nicht zu Ende gedacht.

Wir gehen nicht davon aus, dass die SWB den Etat für die Nachpflanzung doppelt dotieren wird. Hierfür gibt es keine rechtliche Veranlassung. Der reine und absehbar ergebnislose Appell an die SWB wäre ein Alibi, um die nachteiligen Folgen der Fernwärmetrasse für den Stadtteil zu kaschieren.

Im Grunde genommen ist eine solche Inanspruchnahme auch wenig hilfreich, denn die Fernwärmetrasse wird nicht zuletzt mit der CO₂-Bilanz begründet. Jede Verteuerung der Trasse verteuert allerdings dann im Effekt auch den Fernwärmepreis. Damit gehen Verteuerungsbeiträge am Ende zulasten der Fernwärmeattraktivität. Das hält die CDU für ökologisch nicht durchdacht.

Wenn also im Allgemeininteresse eine Begrünung des Stadtteils befürwortet wird, dann muss Bremen das dem Stadtteil Schwachhausen aus dem allgemeinen Haushalt finanzieren. Bremen ist gehalten für die vom Senat politisch gewollte Fernwärmetrasse dann auch den Preis zu zahlen.

Deshalb soll nicht der im Ergebnis sinnlose Versuch unternommen werden die SWB um Mittel zu erleichtern, sondern gleich der Haushalt angesprochen werden.

Bremen, den 24.06.2020



Dr. Hans-Peter Volkmann
(für die Beiratsfraktion der CDU)